

**Die Geschichte Von dem bitteren Leyden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi :
Wird zu Erweckung mehrerer Andacht allhie in der S. Jacobi Kirchen am Palm-
Sonntage vor und nach der Nachmittags Predigt nebst darzwischen gesetzten
geistreichen Liedern unter einer Instrumental Traur-Music folgender massen
abgesungen werden**

Rostock: Riechel, [ca. 1685]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742494357>

Druck Freier  Zugang





S. 299.¹⁵

~~M. 3111. A.~~

Die Geschichte
Von dem bitteren Leiden und Sterben
unseres HERRN

ISUS

CHRISTUS

Wird zu Erweckung mehrerer An-
dacht allhie in der S. Jacobi Kirchen am Palm-
Sonntage vor und nach der Nachmittags
Predigt nebst darzwischen gesetzten geistrei-
chen Liedern unter einer Instrum-
taur-Music folgender m.
abgesungen werden.



In/ E. E. Nahts Vdr.

Chorus. **A**ls Leiden und Sterben un-
sers Herrn Jesu Christi/
nach dem heiligen Matthæo.

Evangelista. Und es begab sich/da Jesus alle diese
Rede vollendet hatte / sprach er zu seinen Jüngern.

Jesus. Ihr wisset das nach zweiten Ta-
gen Ostern wird / und des Menschen Sohn
wird überantwortet werden / das er gekreu-
ziget werde.

Evang. Da versamleten sich die Hohenpriester
und Schriftgelehrten / und Ältesten im Volk in
dem Pallast des Hohen Priesters / der da hieß
Caiphas / und hielten Rath wie sie Jesum mit Ei-
sen griffen und tödteten/ sie sprachen aber:

Chor. Ja nicht auff das Fest / auff das
nicht ein Auffruhr werde im Volk.

Ev. Da nun Jesus war zu Bethanien im Hause
Simonis des Aussätzigen / trat zu ihm ein Weib/ das
hatte ein Glas mit köstlichen Wasser / und goß es
auff sein Haupt / da er zu Tische saß / da daß seine
Jünger sahen / wurden sie unwillig und sprachen:

Chor. Wozu dienet dieser Unrath / dieses
Wasser hätte möcht theur verkaufft / und
den Armen gegeben werden.

Evang. Da das Jesus merckte/sprach er zu ihnen

Jesus. Was bekümmert ihr das Weib/
sie hat ein gut Werck an mir gethan: Ihr
habt allezeit Armen bey Euch / mich aber
habt ihr nicht allezeit / daß sie das Wasser
hat auf meinen Leib gegossen/hat sie ethan/
daß man mich begraben wird

Cant.

Cant. O Welt ich muß dich lassen/ich fahre dahin
mein Strassen / ins ewige Vaterland / mein Geist
wil ich aufgeben / dazu mein Leib und Leben / setzen
in Gottes Gnaden Hand.

Jesus. Warlich ich sage euch / wo das E-
vangelium geprediget wird in der ganzen
Welt / da wird man auch sagen zu ihren
Gedächtniß / was sie gethan hat.

Evang. Da ging hin der zwölffen einer mit Na-
men Judas Ischarioth zu den Hohen-Priestern / und
sprach :

Judas. Was wolt ihr mir geben ? ich wil ihn euch
verrahten.

Evang. Und sie boten ihm 30. Silberling. Und
von dem an suchte er Gelegenheit / daß er ihn ver-
rieth. Aber am ersten Tage der süßen Brod / tra-
ten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihn :

Chor. Wo wiltu daß wir dir bereiten
das Osterlamb zu essen ?

Evang. ER sprach :

Jesus. Gehet hin in die Stadt zu einem
und sprecht zu ihm / der Meister läßt dir sagen/
meine Zeit ist hie / ich wil bey dir die Ostern
halten mit meinen Jüngern.

Evang. Und die Jünger thaten wie Jesus ihnen
befohlen hatte / und bereiteten das Osterlamb / und
am Abend sazte er sich zu Tische mit den Zwölffen/
und da sie assen / sprach ER :

Jesus. Warlich ich sage euch / einer unter
euch wird mich verrathen.

Evang. Und sie wurden sehr betrübt und haben
an

X 2

an

an ein jeglicher unter ihnen und sprachen zu ihm:
Chor. **H**er bin ichs?

Evang. Er antwortet und sprach:

Jesus. Der mit der Hand mit mir in die
Schüssel tauchet / der wird mich verrathen:
des Menschen Sohn gehet zwar dahin / wie
von ihm geschrieben stehet / doch wehe dem
Menschen / durch welchen des Menschen
Sohn verrathen wird; es were ihm besser
daß derselbe Mensch noch nie geboren wäre.

Evang. Da antwortet Judas / der ihn verricht
und sprach:

Judas. Bin ichs Rabbi.

Evang. Er sprach zu ihm:

Jesus. Du sagst.

Evang. Da sie aber assen / nahm Jesus das
Brodt dancket und brach's / und gabs seinen Jün-
gern und sprach:

Jesus. Nehmet/esset das ist mein Leib.

Ten. **H**er Jesu Christe/ dein heiliger Leib stärke und
erhalte mich im rechten Glauben zum ewigen Leben.

Evang. Und er nahm den Kelch und dancket/ und
gab ihnen den und sprach:

Jesus. Trincket alle daraus/ das ist mein
Blut des N. Test. welches vor vielen vergos-
sen wird zur Vergebung der Sünden;

Ten. **H**er Jesu Christe/ dein theures Blut stärke und
erhalte mich im rechten Glauben zum ewigen Leben.

Jesus. Ich sage euch / ich werde von nun
an nicht mehr von diesem Gewächs des
Weinstocks trincken/bis an den Tag/ da ichs
neu

neu trincken werde mit euch in meines Vaters Reich.

Sinfonia

Cant. Das Blut Jesu Christi/ des Sohnes Gottes etc.

Evang. Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten gingen sie hinaus an den Delberg / da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS. In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir / denn es stehet geschrieben / ich werde den Hirten schlagen / und die Schaffe der Heerde werden sich zerstreuen / wenn ich aber aufersteh / wil ich für euch hingehen in Galilea.

Ev. Petrus aber antwortet und sprach zu ihm:

Petrus. Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten / so wil ich mich doch nimmermehr ärgern.

Evang. Jesus sprach zu ihm:

JESUS. Warlich ich sage dir / in dieser Nacht ehe der Hahn krehet / wirstu mich drey-mahl verleugnen.

Evang. Petrus sprach zu ihm:

Petr. Und wenn ich mit dir sterben müste / so wil ich dich nicht verleugnen.

Evang. Desgleichen sagten auch alle Jünger. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe der hieß Jetsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

JESUS. Setzet euch hie / biß daß ich dort hingehe und bete.

Sinfonia

Cant. Vater unser im Himmelreich. etc. 1. vers.

Evang. Und nam zu sich Petrum und die 2. Söh-

X 3

ne

ne Zebedei und fing an zu trauren und zu zagen;
Da sprach Iesus zu ihnen:

Iesus. Meine Seele ist betrübt biß in
den Todt/ bleibet hie und wachet mit mir.

Evang. Und ging hin ein wenig / fiel nieder auff
sein Angesicht betet und sprach:

Iesus. Mein Vater ist's möglich / so gehe
dieser Kelch von mir/ doch nicht was ich wil/
sondern was du wilt.

Evang. Und er kam zu seinen Jüngern und fand
sie schlaffen/ und sprach zu Petro.

Iesus. Könnet ihr denn nicht eine Stun-
de mit mir wachen / wachet und betet / daß
ihr nicht in Anfechtung fallet / der Geist ist
willig/ aber das Fleisch ist schwach.

Evang. Zum andernmahl ging er aber hin / betet
und sprach:

Iesus. Mein Vater ist nicht möglich /
daß dieser Kelch von mir gehe / ich trincke ihn
den/ so geschehe dein Wille.

Sinfonia

Cant. Dein Will gescheh HErr Gott etc.

Evang. Und er kam und fand sie schlaffend / und
ihre Augen waren voll Schlags / und er ließ sie und
ging abermahl hin / und betet zum drittenmahl und
redet dieselbigen Wort. Da kam er zu seinen Jün-
gern und sprach zu ihnen:

Iesus. Ich wolt ihr nu schlaffen und ru-
hen? Siehe die Stunde ist hie/ daß des Men-
schen Sohn in der Sünder Hände überant-
wortet wird / siehet auff laßt uns gehen/ siehe
er ist da der mich verräht.

Evang.

Evang. Und als er noch redet/ siehe da kam Judas der Zwölffen einer/ und mit ihm eine ganze Schaar mit Schwerdten und mit Stangen von den Hohen Priestern und Eltesten des Volcks/ und der Verrähter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

Jud. Welchem ich küssen werde/ der ißs den greiffet.

Evang. Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

Jud. Begrüßet seystu Rabbi.

Evang. Und küßet ihn/ Jesus sprach zu ihm:

Jesus. Mein Freund/ warum bistu kommen? O Juda! Juda! wie verrähtest du des Menschen Sohn mit einem Kuß.

Evang. Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. Und siehe einer aus denen die mit Jesu waren/ recket die Hand aus/ und zog sein Schwerdt aus/ und schlug des Hohen Priesters Knecht/ und hieb ihm ein Ohr ab/ da sprach Jesus zu ihm:

Jesus. Stecke dein Schwerdt an seinem Ort/ denn wer das Schwerdt nimmt/ der sol durchs Schwerdt umbkommen/ oder meynest du/ daß ich nicht könnte meinem Vater bitten/ daß er mir zuschicke mehr denn zwölff Legion Engel/ wie würde aber die Schrift erfüllet/ es muß also geschehn.

Sinfonia.

Evang. Zu derselben Stunde sprach Jesus zu den Scharen.

Jesus. Ihr seyd aufgegangen als zu einem Mörder mit Schwerter und mit Stangen mich zu fahen/ bin ich doch täglich geses-

sen bey euch und habe gelehret im Tempel/
und ihr habet mich nicht gegriffen.

Evang. Aber diß ist alles geschehen / daß erfüllt
let wurden die Schrifften der Propheten. Da
verließen ihn alle Jünger und flohen / die aber
JESum gegriffen hatten / führten ihn zum Ho-
henpriester Caiphas / dahin die Schrifftgelehrten
und Eltesten sich versamlet hatten. Petrus aber
folgte ihm von ferne bis an den Pallast des Ho-
henpriesters und ging hin und setzte sich bey die
Knechte / auff daß er sehe / wo es hinaus wolte. Die
Hohenpriester aber und Eltesten und der ganze
Nacht suchten falsche Zeugnis wider JESum auff
daß sie ihn tödteten / und funden keins : Zuletzt tra-
ten herzu zween falsche Zeugen und sprachen :

² Zeugen. Er hat gesagt / ich kan (wil) den Tempel Got-
tes abbrechen / und in dreyen Tagen denselben bauen.

Evang. Und der Hohenpriester stund auff und
sprach zu ihm :

Caiphas. Antwortest du nicht zu dem / daß diese wieder
dich zeugen.

Evang. JESus aber schwieg stille ; und der Ho-
henpriester antwortet und sprach zu ihm :

Caiphas. Ich beschwere dich bey dem lebendigen Gott/
daß du uns sagest / ob du seyest Christ der Sohn Gottes.

Evang. JESus sprach :

JESus. Du sagst / doch sage ich euch von
nu an wirds geschehen / daß ihr sehen werdet
des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der
Krafft / und kommen in den Wolcken des
Himmels.

Evang. Da zerriß der Hohenpriester sein Kleid
und sprach :

Caiphas.

Caiphas. Er hat GOTT gelästert / was dürffen wir weiter
Beugniß? Siehe/ jetzt habet ihr seine Gottes . Kästung ge-
hört/ was düncket euch?

Evang. Sie antworteten und sprachen:

Chorus. Er ist des Todes schuldig.

Alt. O Lamm Gottes unschuldig. etc. 1. Vers.

Evang. Da speyeten sie aus in sein Angesicht /
und schlugen ihn mit Fäusten / etliche aber schlugen
ihn ins Angesicht und sprachen:

Chor. Weissage uns Christe/ wer ist/ der dich schlug

Evang. Petrus aber saß draussen im Pallast
und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

Magd. Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Ev. Er leugnet aber für ihnen allen und sprach:

Petrus. Ich weiß nicht was du sagest.

Evang. Und als er zur Thür hinaus ging/ sahe
ihn eine andere Magd / und sprach zu denen die da
waren.

Magd. Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evang. Und er leugnet abermal und schwur dazu.

Petrus. Ich kenne des Menschen nicht.

Evang. Und über eine kleine Weile traten hinzu
die da waren und sprachen zu Petro.

Chorus. Warlich du bist auch einer von denen/
denn deine Sprach verräht dich.

Ev. Da hub er an sich zu verfluchen und schweren.

Petrus. Ich kenne des Menschen nicht.

Evang. Und alsbald krähet der Hahn/ da dachte
Petrus an die Wort JESU / da er zu ihm sagte:
Ehe der Hahn krähen wird / wirstu mich drey-
mahl verleugnen. Und ging hinaus und weinet
bitterlich.

Cant. Erbarm dich mein O HErr GOTT. etc. 2. Vers.

X 5

Evang.

Evang. Des Morgens aber hielten alle Hohenprieſter und Elteſten des Volcks einen Raht über Jeſum/ daß ſie ihn tödteten/ und bunden ihn führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato/ da das ſah Judas / der ihn verſahten hatte/ daß er verdammet war zum Tode/ gereuet es ihm und bracht hernieder die 30. Silberling den Hohenprieſtern und Elteſten des Volcks und ſprach:

Judas. Ich hab übel geſhan/ daß ich unſchuldig Blut ver-
Evang. Sie aber ſprachen: (rahten habe.

Chorus. Was gehet uns das an / da ſiehe du zu;

Evang. Und er warf die Silberlinge in den Tempel hub ſich davon / ging hin und erhing ſich ſelbſt.

Cant. Führ uns HErr in Verſuchung nicht etc.

Evang. Aber die Hohenprieſter nahmen die Silberlinge und ſprachen:

Chorus. Es taug nicht/ daß wir ſie in den Gottes-
Kaſten legen/ denn es iſt Blutgeldt.

Evang. Sie hielten aber einen Raht und kauften eines Töpfers Acker darumb zum Begräbniß der Pilger: Daher iſt derſelbige Acker genennet/ der Blut-Acker / biß auff den heutigen Tag / da iſt erfüllet / was geſagt iſt durch den Propheten Jeremiam da er ſpricht: ſie haben genommen 30. Silberling/ damit bezahlt ward der Verkauſte / welchen ſie kauften von den Kindern Iſrael / und haben ſie gegeben um eines Töpfers Acker/ als mir der HErr befohlen hat. Jeſus aber ſtund ſür dem Landpfleger/ und der Landpfleger fragte ihn und ſprach:

Pilatus. Biſtu der Jüden König?

Evang. Jeſus ſprach zu ihm:

Jeſus. Du ſagſts:

Evang.

Evang. Und da er verklaget ward von den Hohen-
priester und Eltesten antwortet er nichts. Da sprach
Pilatus zu ihn:

Pilat. Hörest du nicht wie hart sie dich verklagen.

Evang. Und Er antwortet ihm nicht auff ein
Wort/ also/ daß sich auch der Landpfleger sehr ver-
wunderte. Auff daß Fest aber hatte der Landpfle-
ger Gewonheit dem Volck einen Gefangenen loß zu
geben welchen sie wolten: Er hatte aber zu der Zeit
einen Gefangenen einen sonderlichen für andern der
hieß Barrabas / der war fast rüchtig / und da sie
versamlet waren/ sprach Pilatus zu ihnen:

Pilat. Welchen wolt ihr unter diesen zweyen / daß ich euch
soß loß geben/ Barrabam oder Jesum/ den man Christum
nennet.

Ev. Denn er wußte wol / daß sie ihn aus Neid ü-
berantwortet hatten. Und da Er auff dem Richt-
stuhl saß/ schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen.

Pilat. Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten/
ich habe heut viel erlitten im Traum von seiner wegen.

Evang. Aber die Hohen-Priester und Eltesten/
überredereten das Volck daß sie um Barrabam bit-
ten solten / und Jesum umbrächten / da antwortet
der Landpfleger und sprach zu ihnen:

Pilat. Welchen wolt ihr unter diesen zweyen den ich euch
soß loß geben?

Evang. Sie sprachen:

Chor. Barrabam.

Evang. Pilatus / sprach zu ihnen:

Pilat. Was soll ich denn machen mit Jesu/ den man Chri-
stum nennet.

Evang. Sie sprachen alle:

Chor. Laß ihn kreuzigen.

Evang. Der Landpfleger sagte:

Pilat.

Pilat. Was hat er denn übel gethan?

Ev. Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

Chor. Laß ihn kreuzigen.

Evang. Da aber Pilatus sahe daß er nicht schaffte / sondern / daß ein viel grösser Getümmel ward / nam er Wasser und wusch die Hände für dem Volck und sprach:

Pilat. Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten / sehet ihr zu.

Ev. Da antwortet das ganze Volck und sprach:

Chor. Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.

Evang. Da gab Er ihnen Barrabam los / Jesum aber ließ er geißeln / und überantwortet ihn / daß er gekreuziget würde.

Alt. O Lamm Gottes etc. der 2. Vers.

Evang. Da nahmen die Krieger-Knechte des Landpflegers Jesum zu sich ins Rhythaus / und samleten über ihn die ganze Schaar / und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpur-Mantel an und flochten eine Krone von Dornen / und setzten sie auff sein Haupt / und ein Rohr in seine rechte Hand / und beugeten die Knie für ihm / und spotteten ihn und sprachen:

Chor. Begrüßet seystu der Juden König.

Cant. 1. Welches Anlets sey begrüßet / ach es fliessen helles Blut die Wangen ab / welche Schmerzen Gottes Sohne seine Krone ganz voll scharffer Dornen gab.

2. Ach wie ist sein Leib zuschlagen / es muß tragen den beschmutzten Speichel-Rohr / der ein König ist geböhren / hat verlohren / alle Pracht in dieser Noht.

3. Jesu der du so geschachtet / und verachtet / wegen unser Sünden bist / du kankt durch ein freundlich Blicken / mich erquickten / wenn mich Sorg und Kummer freiß.

Evang. Und speieten ihn an / und nahmen das Rohr

Noch und schlugen damit sein Haupt und da sie ihm verspottet hatten / zogen sie ihm den Mantel aus / und zogen ihm seine Kleider an / und fuhreten ihn hin / daß sie ihn kreuzigten.

Alt. O Lamm Gottes etc. 3. Vers. Gib uns dein Friede O Jesu.

Evang. Und indem sie hinaus gingen / funden sie einen Menschen von Cyrene / mit Namen Simon / den zwungen sie / daß er ihm sein Kreuz trug.

Alt. Christe du Lamm Gottes / etc.

Evang. Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha / das ist verdolmetschet Schädel Stät / gaben sie ihm Essig zu trincken / mit Gallen vermischet / und da ers schmecket / wolt ers nicht trincken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten / theilten sie seine Kleider und warffen das Loß darum / auff daß erfüllet würde das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich getheilet / und umb mein Gewand haben sie das Loß geworffen. Und sie saßen allda und hüteten sein / und oben zu seinem Haupte hatten sie die Ursach seines Todes beschrieben / nemlich: Dis ist Iesus der Juden König. Und da wurden zwene Mörder mit ihm gekreuziget / einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber fürüber gingen lästerten ihn und schüttelten ihre Köpffe und sprachen:

Chor. Der du den Tempel Gottes zerbrichst / und bauest ihn in dreyen Tagen / hilf dir selber: bistu Gottes Sohn / so steig herab vom Kreuz.

Alt. Christe du Lamm Gottes.

Evang. Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein / sampt den Schriftgelehrten / und Ältesten und sprachen:

Chor.

Chor. Andern hat er geholfen und kan ihm selber nicht helfen/ ist er der König Israel so steig er nun vom Creuz: so wollen wir ihm glauben/ er hat Gott vertraut der erlöse ihn nun/ lüßters ihn/ denn er hat gesagt/ ich bin Gottes Sohn.

Evang. Desgleichen schmäheren ihn auch die Mörder/ die mit ihm gecreuziget waren.

Cant. Herr Jesu Christi wahr Mensch u. Gott. 2. Vers.

Evang. Und von der sechsten Stunde an bis zur neundten Stunde ward eine Finsterniß über das ganze Land/ und um die neundte Stunde schreyt Jesus laut und sprach:

Jesus. Eli Lama Asabthani.

Evang. Das ist/ mein Gott/ warumb hast du mich verlassen.

Cant. Herr meinen Geist befehl ich dir/ etc. Vers 1.

Evang. Etliche aber die da stunden/ da sie das höreten/ sprachen sie:

Chorus. Der ruffet den Elias.

Evang. Und bald lieff einer unter ihnen hin/nahm einen Schwam und füllet ihn mit Essig und steckt ihn auff ein Rohr und träncket ihn/ die andern aber sprachen:

Chor. Halt laß sehn ob Elias kome und ihm helffe.

Alt. Christe/ du Laß Gottes. Gib uns deinen Tröde.

Evang. Aber Jesus schrey abermahl laut und verschied.

Cant. 1. **B**rich in zwey mein armes Herze/ mein armes Herze brich in zwey/ ach! mein Schmerz/ mein großer Schmerz/ der ist so viel und mancherley: Der Himmel zittert/ die Erde schüttert/ ach Noth!/:/: Jesulein mein Schatz ist todt/ mein Schatz ist todt.

2. Wecket O ihr stummen Mauren/ ach sehet euren König an/ kan euch nicht ihr Steine dauern/ was harte Felsen dauern

felsen ran : Die Berg zerspringen die Felsen klingen / ach
Noth ! :/: Jesulein mein Schatz ist todt / mein Schatz ist
todt.

3. Jesulein mein Schatz ist blieben / gar jämmerlich an
ninen Pfahl / ach mein Schatz / den ich muß lieben in Ewig-
keit und überall / den muß ich missen / und nicht mehr lassen/
Noth ! :/: Jesulein mein Schatz ist todt / mein Schatz
ist todt.

Evang. Und siehe der Führlang im Tempel zerris
in 2. Stück / von oben an bis unten aus / und die
Erde erbebete / und die Felsen zerrissen und die Grä-
ber thäten sich auff / und stunden auff viel Leiber der
Heiligen die da schliessen und gingen aus den Grä-
bern nach seiner Auferstehung / und kamen in die
heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der
Hauptmann und die bey ihm waren / bewahreten
Jesum / und da sie sahen / das Erdbeben und was
da geschah / erschrocken sie sehr und sprachen:

Chorus. Warlich dieser ist Gottes Sohn ge-
wesen.

Evang. Und es waren viele Weiber da / die von
ferne zusahen / die da Jesu waren nachgefolget aus
Galilea und hatten ihm gedienet / unter welchen war
Maria Magdalena und Maria die Mutter Jacobi
und Josephs / und die Mutter der Kinder Zebedei.
Am Abend aber kam ein reicher Mann von Ari-
mathia / der hieß Joseph / welcher auch ein Jünger
Jesu war / der ging zu Pilato und bath ihn umb den
Leib Jesu. Da befahl Pilatus / man solte ihn
ihm geben / und Joseph nahm den Leib / und wickelt
ihn in ein rein Leinwand / und legte ihn in sein eigen
Grab und wälzet einen grossen Stein für des Gra-
bes Thüre und ging davon.

Cant. O Traurigkeit / etc. 8. Vers.

Evang:

Evang. Es war aber alda Maria Magdalena
und die andere Maria / die sahen sich gegen das
Grab. Des andern Tages / der da folget nach dem
Rust-Tage kühnen die Hohenpriester und Schrift-
gelehrten sämptlich zu Pilato und sprachen :

Chor. HErr wir haben gedacht / daß dieser Ver-
führer sprach / da er noch lebet / ich will nach dreyen
Tagen auferstehen / darumb befele / daß man das
Grab verwahre bis an den dritten Tag / auff daß
nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn / und sa-
gen zu dem Volck ! er ist auferstanden und werde
der letzte Betrug ärger denn der erste.

Evang. Pilatus sprach zu ihnen :

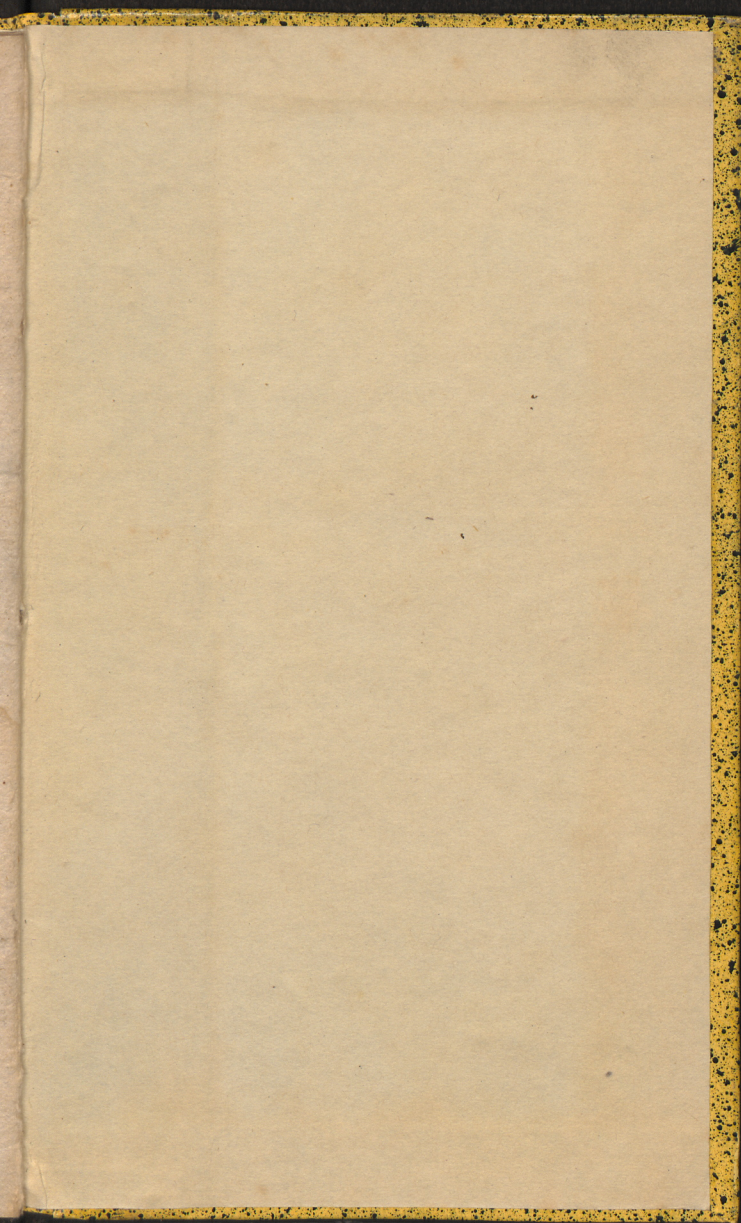
Pilatus. Da habt ihr die Hüter / gehet hin und verwah-
rets wie ihr wißet.

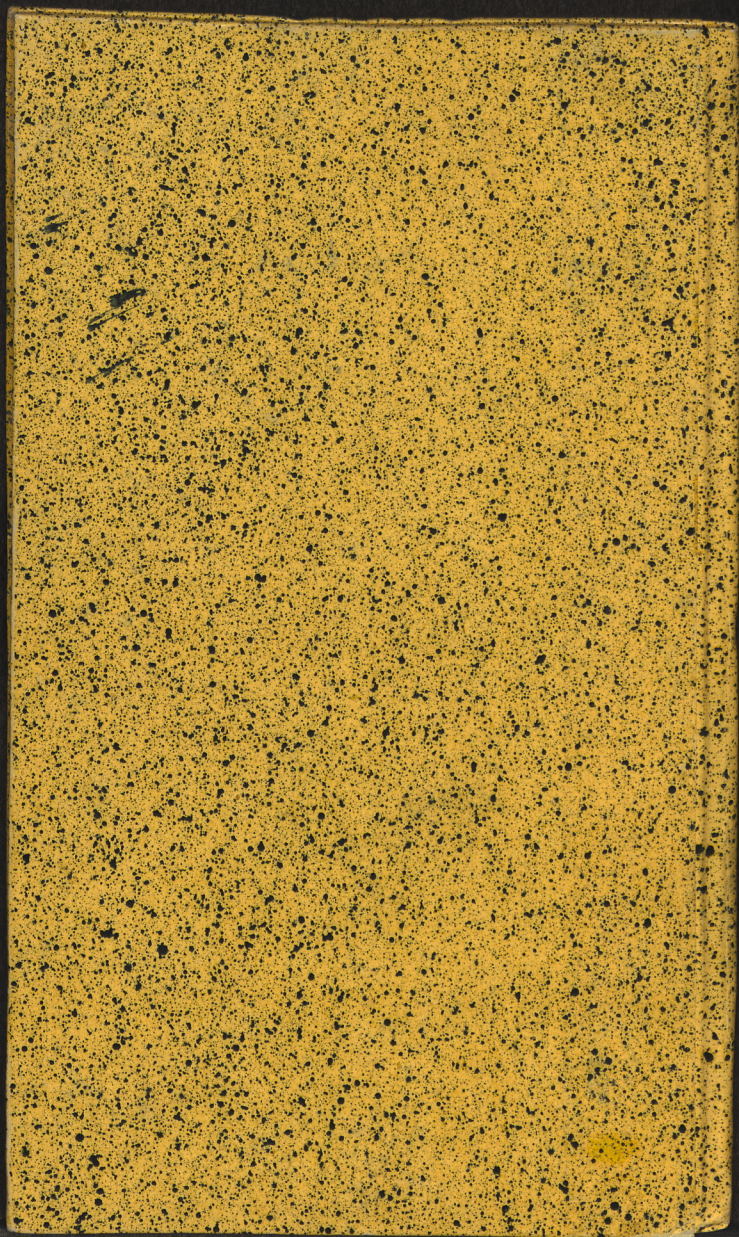
Ev. Sie gingen hin und verwahreten das Grab
mit Hütern / und versiegelten den Stein.

Chor. Danc sey unsern HErrn / Jesu Christo der
uns erlöset hat / durch sein Leiden von der Hölle.

Führ du mich aber O mein Hort
Hieher in deiner Unschuld vort /
Und laß mich unterdessen /
Nie deines Leidens / Müh und Pein /
Und was wir hievor schuldig seyn /
O JESU nie vergessen /
So werd ich dir und all das mein
Gefällig zur Vergeltung seyn.







Roß und schlugen damit se
verspottet hatten / zogen s
und zogen ihm seine Kleid
hin/ daß sie ihn kreuzigten.

Alt. O Lamm Gottes etc. 3. A
O Jesu.

Evang. Und indem sie h
einen Menschen von Ehren
den zwungen sie/ daß er ihm

Alt. Ehrste du Lamm Gottes
Evang. Und da sie an die

men Golgatha / das ist v
Stät / gaben sie ihm Essig
vermischet/ und da ers schin

den. Da sie ihn aber gekr
sie seine Kleider und worffe

daß erfüllet würde das gesa
ten: Sie haben meine K

let / und umb mein Gew
geworffen. Und sie fass

und oben zu seinem Haupt
seines Todes beschrieben /

der Juden König. Und
der mit ihm gekreuziget / ei

ner zur Linken. Die aber
ihn und schüttelten ihre Köp

Chor. Der du den Zern
und bauest ihn in dreien Ze

stu Gottes Sohn/ so steig
Alt. Ehrste du Lamm Gottes

Evang. Desgleichen auch
teten sein / sampt den Sch

sten und sprachen:

da sie ihm
antel aus/
reten ihn

deln Friede

funden sie
Simon/
g.

mit Naha
Schädel
it Gallen

nicht trin
theileten

um / auff
Prophe

ch gethe
das Loß

teten sein/
e Uhrsach

st Jesus
ene Möra

en und ei
lösterten

en:
erbrichst /

selber: bis
euk.

ester spots
und Elte

Chor.

